

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

215 (8.8.1907)

Zeichnungs-Einladung.

4% Anleihe der Stadt Pforzheim über M. 5 000 000.

Mit Genehmigung des Grossh. Ministeriums des Innern vom 26. Juli d. Js. Nr. 26402 hat die Stadtgemeinde Pforzheim die Aufnahme einer Anleihe von

M. 5 000 000

beschlossen, eingeteilt in Abschnitte von 2000, 1000, 500 und 200 Mark, die auf den Inhaber lauten.

Der Erlös der Anleihe dient zur Beschaffung der Mittel behufs Fortführung angefangener Unternehmungen wie Enzkorrektur, Kanalisation, Strassenbauten, Erstellung von Neubauten für höhere Mädchenschule, Oberrealschule, Volksschule, Erweiterungsbauten für Gas- und Elektrizitätswerk, elektrische Strassenbahn etc.

Das Anleihen ist bis zum 1. Mai 1913 unkündbar, von da ab erfolgt die Rückzahlung mit 1% des ursprünglichen Kapitalbetrages und den ersparten Zinsen in dem Zeitraum von 41 Jahren, beginnend frühestens am 1. November 1913 und endigend am 1. November 1953. Der Stadtgemeinde bleibt das Recht vorbehalten, vom 1. Mai 1913 ab den Rest des Anlehens mit halbjährlicher Frist auf einen der Zinsverfalltermine zu kündigen oder die Tilgungsquote zu verstärken.

Die Zinsscheine sind am 1. Mai und 1. November eines jeden Jahres fällig, und zwar erstmals am 1. Mai 1908. Die Zahlung der Zinsscheine, sowie der verlostten und gekündigten Schuldverschreibungen erfolgt kostenlos bei

1. der Stadtkasse Pforzheim
2. der Dresdner Bank in Berlin
3. der Filiale der Dresdner Bank in Mannheim
4. der Dresdner Bank in Frankfurt a. M.
5. dem Bankhaus L. & E. Wertheimer in Frankfurt a. M.
6. der Württembergischen Landesbank in Stuttgart
7. dem Bankhause Veit L. Homburger in Karlsruhe.

Der Betrag derjenigen Zinsscheine, welche bei der Rückgabe der Schuldverschreibungen nicht eingeliefert werden können, wird von der heimzuzahlenden Kapitalschuld zurückbehalten.

Die Ziehungslisten, sowie die übrigen auf die Anleihe bezüglichen Bekanntmachungen werden im amtlichen Verkündungsblatt der städtischen Verwaltung zu Pforzheim, in der Karlsruher Zeitung, der Frankfurter Zeitung, dem Deutschen Reichs- und Preuss. Staatsanzeiger, sowie im Berliner Börsen-Courier veröffentlicht.

Vorstehende

M. 5 000 000 — Teilschuldverschreibungen

deren Zulassung an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. demnächst beantragt wird, werden hierdurch am

Freitag den 9. August 1907

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

1. Die Zeichnung findet während der üblichen Geschäftsstunden statt:

in Mannheim	bei der Filiale der Dresdner Bank in Mannheim
" Berlin	" der Dresdner Bank
" Frankfurt a. M.	" der Dresdner Bank in Frankfurt a. M.
" Freiburg i. B.	" dem Bankhause L. & E. Wertheimer
" Hannover	" der Depositenkasse der Dresdner Bank in Hannover
" Heidelberg	" der Filiale der Dresdner Bank in Heidelberg

in Karlsruhe bei dem Bankhaus Veit L. Homburger

in Pforzheim	bei der Filiale der Rheinischen Creditbank
"	" den Herren Fuld & Co.
"	" dem Pforzheimer Bankverein
"	" der Pforzheimer Gewerbebank e. G. m. u. H.
" Stuttgart	" der Württembergischen Landesbank
	und deren Filialen in Ulm und Heilbronn, sowie deren Depositenkasse in Cannstatt.

Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt vorbehalten. Anmeldeformulare können von den vorbenannten Stellen bezogen werden.

2. Der Subskriptionspreis beträgt 98³/₈% abzüglich 4% Stückzinsen vom Tage der Zahlung bis zum 1. November dieses Jahres. Der Zeichner hat den halben Schlussnotenstempel zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Erfordern der Zeichnungsstellen eine Kautions von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder kurshabenden Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Bezahlung der nach dem Ermessen der Zeichnungsstelle zugeteilten Beträge hat in der Zeit vom 14. bis 31. August d. Js. zu erfolgen. Sind die Stücke bei der Zahlung noch nicht vorhanden, so wird eine Kassenquittung ausgestellt, die zur Empfangnahme der Ende dieses Monats lieferbaren definitiven Stücke berechtigt.

Mannheim, den 5. August 1907.

Frankfurt a. M.
Stuttgart.
Karlsruhe.

**Filiale der Dresdner Bank in Mannheim.
L. & E. Wertheimer.
Württembergische Landesbank.
Veit L. Homburger.**

Wir nehmen Zeichnungen auf

4% Pforzheimer Stadt-Obligationen

unkündbar 1913
à 98³/₈%

zu den Bestimmungen des Prospekts spesenfrei entgegen.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir ersuchen die verehrl. Mitglieder, die in ihrem Besitz befindlichen

Gegenmarken

alsbald an unserer Kasse oder in einer unserer Filialen abliefern zu wollen. P 26.3.2

Der Vorstand.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag, Karlsruhe.

Alphabetisches Verzeichnis

der

aktiven

Hof- und Staatsbeamten

der oberen Klassen des Gehaltstarifs

des

Großherzogtums Baden

nebst

kurzen Personalnachrichten.

Siebente Ausgabe.

(Nach dem Stande vom April 1907.)

Nach amtlichen Quellen bearbeitet und mit einem Anhang versehen.

Preis kart. 4.80 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Bürgerliche Rechtsstreite

Öffentliche Zustellung einer Klage.

2.221.2 Bruchsal. Franz Peterich Witwe, Mina geb. Nieg, in Bruchsal — Prozeßbevollmächtigter: Gerhard Schwing, Buchdrucker in Bruchsal — klagt gegen Ernst Wisfler, Kaufmann, früher in Bruchsal, jetzt an unbekanntem Ort, unter der Behauptung, daß der Beklagte aus Miete, Verpachtung und Bedienung vom Monat Juni 1907 den Betrag von zusammen 83 M. 20 Pf. schulde, mit dem Antrag auf sofortige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 83 M. 20 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen hieraus seit dem Tage der Klagezustellung und vorläufige Vollstreckbarerklärung des ergehenden Urteils.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht I Bruchsal auf
Mittwoch den 11. September 1907, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Bruchsal, den 2. August 1907.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Walboogel.

Konkursöffnung.

2.243. Nr. 9098. Eberbach. Ueber das Vermögen des Berthold Weber, Inhabers einer Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung in Eberbach, wird heute, am 5. August 1907, nachmittags 8 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Firma A. und E. Wollenberger, Papiergroßhandlung in Heilbronn a. N., als Konkursgläubigerin des Gemeinschuldners aus einer Warenforderung von 83,39 M. den Antrag auf Konkursöffnung gestellt, ihre Forderung glaubhaft gemacht hat und durch die vorgenommene Prüfung die Zahlungsunfähigkeit des Gemeinschuldners festgestellt ist.

Der Kaufmann Karl Philipp Krauth in Eberbach wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. September 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 1, eine Treppe, zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 4. September 1907, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf

Mittwoch den 9. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 2. September 1907 Anzeige zu machen.

Eberbach, den 5. August 1907.
Großh. Amtsgericht.
gez. Dr. Schüler.

Konkursverfahren.

2.244. Nr. 6657. Ettlingen. Ueber den Nachlaß der Bahnarbeiter Stefan

Leininger Ehefrau, Katharina geb. Fein, in Bürenbach wird heute, am 5. August 1907, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Nachlaß überschuldet ist.

Der Rechtsagent Engelhardt hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 24. August 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag den 13. August 1907, vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 3. September 1907, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Erben des Gemeinschuldners zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. August 1907 Anzeige zu machen.

Ettlingen, den 5. August 1907.
Großh. Amtsgericht I.
gez. Rimpfer.

Dies veröffentlicht:
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: A. Gurtl.

Konkursöffnung.

2.251. Nr. 12490. Billingen. Ueber den Nachlaß des am 15. Juli 1907 zu Billingen verstorbenen Kaufmanns und Hotelbesitzers Hermann Oberle in Billingen wurde am 5. August 1907, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Nachlaß überschuldet ist und die Erben die Eröffnung beantragt haben.

Rechtsanwalt Schloß in Billingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 2. September 1907 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 4. September 1907, vormittags 9 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Dienstag den 17. September 1907, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. September 1907 Anzeige zu machen.

Billingen, den 5. August 1907.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: E. Bernauer.